

Einer der siamesischen Zwilingsbürder wurde zu Zwangsarbeit verurteilt!

Autor(en): **Rottmeister**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einer der siamesischen Zwillingen wurde zu Zwangsarbeit verurteilt!

Aus Welt und Presse

Bearbeitet von Org.

Rückkehr des Gangsterkönigs Al Capone

Verbrechersyndikat mit bürgerlichen Kulissen — Bierschmuggel und 1200 Morde — Lieblingszigarre und Champagner im Gefängnis!

Verschiedene Zeitungen bringen in letzter Zeit Notizen über die bevorstehende Freilassung Al Capones, die sich freilich teilweise widersprechen und die wir nachstehend mit allem Vorbehalt wiedergeben.

Al Capone soll in allernächster Zeit aus dem strengsten der amerikanischen Zuchthäuser, «Alcatraz», nach einem Chicagoer Gefängnis überführt werden, um dort das letzte Jahr seiner Strafe abzusetzen. Sein Gefolge, bestehend aus Politikern, Geschäftsleuten und Racketeers erwartet ihn voller Spannung; denn während der Chef unfreiwilligerweise beim Staat auf Besuch war, blieben seine Anhänger keineswegs untätig und seine zahlreichen «Unternehmungen» wurden in ein Syndikat zusammengefaßt und von einem Verwaltungsrat waschechter Gangster «geleitet». Die Herren Verwaltungsräte sehnen sich nach ihrem Präsidenten; denn unter seiner Hand wird alles zu Gold; auch die Politiker freuen sich auf seine Rückkehr, da die Schmiergelder des Gang-

sterkönigs unvergleichlich großmütig, regelmäßig und «ohne viel Aufhebens» ausbezahlt werden!

Der Berühmt-Berüchtigte soll sich während seines Urlaubs glänzend erholt haben. Sein Gewicht ist nicht mehr 240 Pfund, da er die üble Gangstergewohnheit des sich Ueberessens verloren hat. Er raucht täglich seine bevorzugte Zigarrenmarke und trinkt Champagner. Der Uneingeweihte staunt, daß in Alcatraz, dem strengsten Gefängnis der Staaten, ein Schwerverbrecher vom Format Capones sich nicht nur nach Lust und Laune selbst verpflegt, sondern sogar von der Zelle aus seine Geschäfte überwacht! Der Mann mit der Gorillastärke verfügt über ein ungeheures Vermögen. Daß er stets 20 000 Dollar in barem Geld auf sich trug, war jedem bekannt; 1932 schätzte ein Gericht sein Jahreseinkommen auf durchschnittlich zirka 175 000 Dollar!

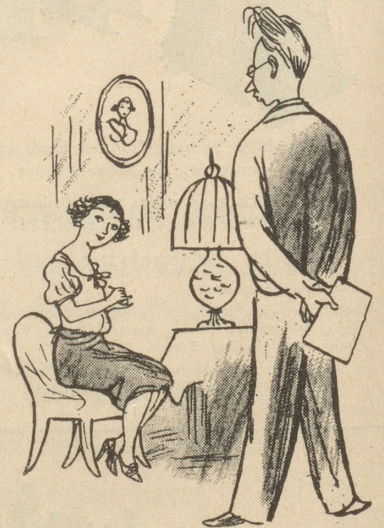
Die Prohibition eröffnete ungeahnte Möglichkeiten: Der Alkoholschmuggel war sehr

lukrativ; daneben wurden Spielhäuser und Lasterhöhlen aller Art betrieben. Die Steuerbehörde ermittelte, daß diese Geschäfte während sechs Jahren 1 038 656 Dollar eintrugen. Durch die Abschaffung der Prohibition wurde der Alkoholhandel «legal»; somit waren nur noch die Spielhöhlen ungesetzlich. Zu diesem zählt man 1500 Buchmacherbüros, in denen innerhalb von 24 Stunden oft 2 Millionen Dollar und mehr umgesetzt werden. Andere Unternehmungen sind: Bierbrauereien, Nachtclubs vornehmster Aufmachung, Likörhandlungen, Putz- und Färbereien, Mineralwasser- und Makkaronifabriken, sowie Autohandlungen. Alle diese verschiedenartigen Betriebe unterstehen dem Capone-Syndikat.

Das Talent des Gangsterkönigs äußerte sich darin, daß er nach Aufhebung der Prohibition sich nicht, wie viele seiner Kollegen, auf Bankraub und Entführungsverbrechen umstellte, sondern die nun auf eine gesetzliche Grundlage gestellten Alkoholbetriebe modernisierte. Er bemühte sich, Verwaltungsräte aus der besten Gesellschaft zur «Mitarbeit» zu gewinnen.

Capone entwickelte die von seinem Vorgänger «Big Jim» im Jahre 1919 begründete Riesenbierschmuggel-Industrie weiter; die rücksichtslosen Geschäftspraktiken werden durch 1200 Morde im Lauf von 13 Jahren grell beleuchtet.

«Al» ist erst 39 Jahre alt. Trotzdem er nun 12 Jahre lang seine Steuerhinterziehungen abgeübt hat, kann ihm und infolgedessen vor allem auch seiner zukünftigen Umgebung noch ein recht abwechslungs- und abenteuerreiches Leben bevorstehen. Begreiflicherweise sieht ganz Amerika der Zukunft Capones mit höchster Spannung entgegen.



«Ich frage Sie, Warwara Petrowna, nicht als Ihr Verlobter, sondern als Volkszähler: Wie alt sind Sie?»

(Krokodil)

Zum Frühschoppen

und einem währschafften Znüni in die

Bierstube Augustiner - Zürich

Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse

Das Wasser läuft einem im Munde zusammen: die leckeren, täglich frischen Gnagi, die Wädli, der heiße Fleischkäse (!), die eigengemachten Würstchen und dazu ein gepflegtes Hurlimann-Bier! Einfach genußvoll! — Telefon 33 269. C. Fürst.



ist unstrittig
der feinste
Eier-Cognac

W. & G. Weistlog & Co., Zür.ch

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59